

Vereine testeten Feuerwehrtauglichkeit

Nackenheimer Wehr lud zum Spaßwettkampf ein – Modenschau mit Einsatzkleidung

NACKENHEIM. Fast fünf Stunden Bühnenshow bot die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim ihren Gästen am Tag der offenen Tür. Wehrführer Freddy Kimmes begrüßte die Gäste, Jens Rech, Christian Racky und der Wehrführer in spe, Bernward Bertram, führten durch das Programm.

Die Zusammenarbeit der Vereine im Ort funktioniert: Die Katholische Jugend (KJN), der Fußball-Club (FCN), der Turn- und Sportverein (TUS) und die CDU stellten sich einem Spaßwettkampf. Auch andere hatten Gefallen an der Idee gefunden und sich schnell zu einem Team zusammengeschlossen, wie der Dartclub, Schüler der Regionalschule oder die Gruppe H2O.

Dabei stellte sich heraus, dass auch der FCN und die Schüler feuerwehrtauglich sind: Gezielt löschten sie Brände in einem Holzhäuschen; natürlich war kein echtes Feuer im Spiel. Bei Erster Hilfe sollte man aber nicht von FCN und TUS abhängig sein: Auf Bahre und Schubkarren transportierten sie durch einen Parcours eine Puppe, die am Ende unsanft abgeladen wurde.



Bei verschiedenen Wettspielen traten die Vereine gegeneinander an. ■ Foto: Rüdiger Mosler

Auch Köpfchen war gefragt: Wer hätte gedacht, dass die Einsatzkleidung der Feuerwehr 26 Kilo wiegt? Wie „en vogue“ die Bekleidung der Feuerwehr ist zeigte die Modenschau: Vom „Blaumann mit einer Patina aus Öl“ über den orangefarbenen

„Papstmantel“, der extra für den Papstbesuch in Mainz-Finthen angeschafft worden war, bis zum heutigen Schwarz mit gelben Streifen war alles dabei. Einen Blick in die Zukunft gab es mit dem Feuerwehroutfit 2100 – mit integriertem Display und Dü-

senantrieb. Echtes Feuer gab es zu später Stunde: Wie vom anderen Stern wirkten die Schutzanzüge zwischen Rauch und den streng bewachten Flammenwerfern in der Feuerwehrshow, die von einer Wasserwand gekrönt wurde. (ee)

MZ - Rh - Ztg. 1.7.2004